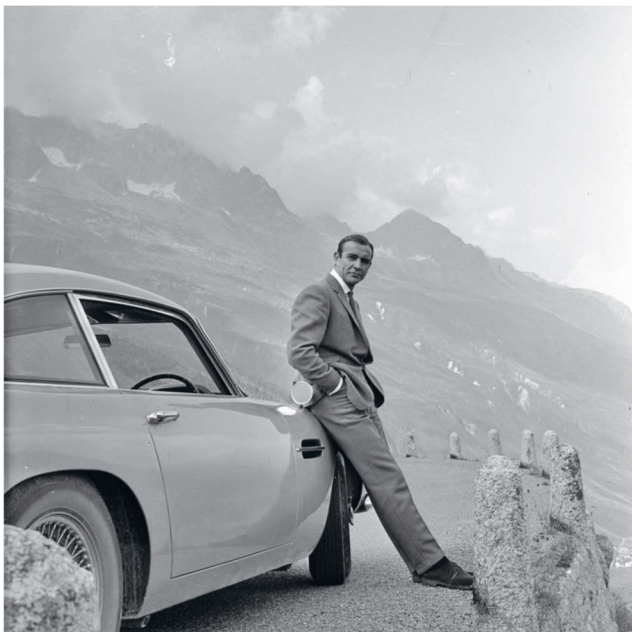


Alpenpässe 1 (Aus dem Buch "Güggelhansen Gaden")

Gaius Julius Caesar stammte aus dem Geschlecht der Julier, und der Name des Julierpasses wird öfter mit dem römischen Kaiser in Verbindung gebracht. Tatsächlich haben die Römer auch am Julier ihre Spuren hinterlassen, z. B. die Juliersäulen auf der Passhöhe. Die beiden Stümpfe werden als Reste eines einfachen Säulenmonuments angenommen, dessen Funktion als Wegweiser oder allgemeines Zeichen aufgefasst wird. Der Name selbst leitet sich aber von gallisch julo ab, was so viel wie 'Joch, Pass' bedeutet.

Splügen wird im 9. Jh. als lat. speluca, spelunca, zu Deutsch Spelunke, erwähnt und meint damit Höhle, schmutzige Unterkunft. Splügen liegt an der Verzweigung zum Splügen- und San Bernardino-Pass. Hier wurden jeweils die Pferde gewechselt, etwas gegessen und sicher auch übernachtet. Das Dorf San 'Sankt' Bernardino hiess im Mittelalter 'Gualdo de Gareda'. Im 17. Jahrhundert setzte sich als Ortsname der Name des heiligen Bernhardin von Siena durch. Der Dorfname wurde auf den Pass übertragen.

Der Ofenpass erhielt seinen Namen von den Öfen der früheren Eisenschmelzen, die einst in Passnähe Eisenerze aus umliegenden Bergwerken verarbeiteten. Der Nufenenpass verbindet das Rhone- mit dem Bedrettal. Nufenen ist eine Ableitung von lat. novus 'neu'. Vermutlich handelt es sich um einen Rodungsnamen mit der Bedeutung 'Neuland'. Die gleiche Deutung gilt auch für das Dorf Nufenen auf dem Weg zum San Bernardino Pass. Die Furka, Verbindungsweg der Kantone Uri und Wallis, würde bei uns 'Furggel oder Furggeli' geschrieben, 'Gabelförmige, weichgerundete Übergangsstelle in einer Bergkette'. Der Jaunpass hat seinen Namen vom Dorf und dieses ihren wiederum vom Fluss. Keltisch Jaunia kommt von jag 'Eis, die Kalte'.



Das wohl bekannteste Bild der Furka. James Bond jagt Goldfinger über den Pass. Foto: Unbekannt